

SCHWERIN i. M.

OSTERN 1894.

PROGRAMM
DES
GROSSHERZOGLICHEN
GYMNASIUM FRIDERICIANUM
ZU
SCHWERIN.

INHALT: DER SIMPLICISSIMUS UND CHR. WEISES DREI ERZNARREN.

VON

Dr. ALBRECHT DAU.

SCHULNACHRICHTEN AUS DEM SCHULJAHR 1893/94.

SCHWERIN i. M. 1894.

GEDRUCKT IN DER BÄRENSPRUNGSCHEN HOFBUCHDRUCKEREI.

1894. PROGR. NR. 654.

95c
33

(1894)

654



Das Schuljahr 1893/94 begann Dienstag, 11. April 1893, und schliesst Freitag, 16. März 1894. Der Geburtstag Seiner Majestät des Kaisers wurde durch eine Festrede des Dr. phil. Wagner, der Sedantag mit einer Ansprache des G. L. Stein, beide Tage mit Vorträgen der Schüler und des Gymnasialchores gefeiert; eine Vorfeier des Geburtstages Seiner Königlichen Hoheit des Grossherzogs findet am Tage des Schulschlusses statt. Bei der Enthüllung des Denkmals des Hochseligen Grossherzogs Friedrich Franz II. nahmen auf Allerhöchsten Befehl das Lehrerkollegium und die oberen Klassen auf dem Festplatze Aufstellung und konnten so in unmittelbarer Nähe der Feierlichkeit beiwohnen. Die Modelle der beiden allegorischen Figuren des Glaubens und der Tapferkeit wurden unserem Gymnasium zur Ausschmückung des Vestibüls als bleibender Besitz überwiesen. Am 18. Oktober reichte Oberkirchenrat Bard in der Domkirche Lehrern und Schülern das hl. Abendmahl. Die mündlichen Entlassungsprüfungen wurden am 8. September 1893 und 2. März 1894 abgehalten. Turnfahrten machten sämtliche Klassen an einem Tage des ersten Sommerquartales.

Nach Beendigung seines Probejahres Michaeli 1893 blieb Dr. Gerhardt auf seinen Antrag auch noch während des Winterhalbjahres in unserem Kollegium.

Um den englischen und, soweit möglich, französischen Unterricht zu übernehmen, wurde der ordentliche Lehrer am Gymnasium zu Neubrandenburg Dr. phil. Hamann an das hiesige Gymnasium berufen und übernahm sein Amt hierselbst Michaeli 1893. Damit schied Gymnasiallehrer Paul Romberg aus unserer Mitte wieder aus, nachdem er 1½ Jahre die vakante Stelle vertreten hatte. Gänzlich unerwartet traf uns nach kurzer Frist die Trauernachricht, dass er in Wismar am 29. Januar er. einem Magenleiden erlegen sei. Wennschon die Gesundheitsverhältnisse im letzten Quartale v. J. auch in unserer Anstalt sich ungünstig gestalteten, so hatten wir doch weder im Lehrerkollegium noch im Schülerkreise weitere Verluste zu beklagen.

II. Aus den Verfügungen Grossherzoglichen Ministerii, Abteilung für Unterrichts-Angelegenheiten:

1) vom 21. Juli 1893: An Mecklenburgischen Gymnasien und Realgymnasien können Ausländer, welche durch den Wohnsitz ihres Vaters nicht auf den Besuch dieser Anstalten angewiesen und später als mit dem Beginn des drittletzten Jahreskursus aufgenommen sind, nur dann zur Entlassungsprüfung zugelassen werden, wenn sie die Erlaubnis der Oberschulbehörde ihres Heimatstaates zur Ablegung der Prüfung in Mecklenburg beigebracht haben.

2) vom 21. September 1893: In Rücksicht auf das Wechselcötensystem in den Sekunden soll die Einführung des fakultativen englischen Unterrichtes in Obersekunda und Prima an hiesiger Anstalt bereits zu Michaeli 1893 erfolgen.

3) vom 18. August 1893: Gymnasiallehrer Dr. Hamann zu Neubrandenburg ist an die hiesige Anstalt als Lehrer der neueren Sprachen berufen worden.

4) vom 6. November 1893: Der Ausschluss vom Schulbesuch wegen ansteckender Krankheiten erfolgt nach Mecklenburgischem Sanitätsrecht erst auf konkrete Anordnung der Ortspolizeibehörde.

5) vom 23. November 1893: Die Modelle der vorderen Eckfiguren am Denkmal des hochseligen Grossherzogs (Glaube und Tapferkeit) sollen im Vestibül des Gymnasiums Aufstellung finden.

6) vom 1. Februar 1894: Die Vorfeier des Geburtstages Sr. Königl. Hoheit des Grossherzogs wird auf den 16. März anberaumt.

7) vom 7. Februar 1894: In Ermangelung eines Zeichensaales im Gymnasium wird von Ostern 1894 ab für die oberen Gymnasialklassen ein kostenloser fakultativer Zeichenunterricht in zwei Abteilungen im Zeichensaale des Grossherzoglichen Real-Gymnasiums eingerichtet.

8) vom 18. Dezember 1893: Ferienordnung für das Kalenderjahr 1894:

Letzter Schultag:

Ostern: Freitag, 16. März.
Pfingsten: Sonnabend, 12. Mai.
Hundstagsferien: Sonnabend, 14. Juli.
Michaelisferien: Freitag, 28. September.
Weihnachten: Sonnabend, 22. Dezember.

Erster Schultag:

Dienstag, 13. April.
Dienstag, 22. Mai.
Dienstag, 14. August.
Dienstag, 9. Oktober.
Dienstag, 8. Januar 1895.

Im Anschluss wird an die Verordnung Hohen Ministerii vom 8. Februar 1890 erinnert, laut welcher das Wechselcötensystem an hiesiger Anstalt allmählich wieder abgeschafft und die Michaeli-Obertertia Michaeli 1894 in eine parallele Oster-Obertertia umgewandelt werden soll.

III. Lehrverfassung im Schuljahr 1894/95.

Unterrichtsfächer:	I A.	I B.	II A.	II B.	III A.	III B.	IV.	V.	VI.	Summa.
Religionslehre	2	2	2	2	2	2	2	3	3	20
Deutsch	3	3	3	2	2	2	3	3	3	24
Latein	7	7	7	8	8	8	8	9	9	71
Griechisch	6	6	7	7	7	7	—	—	—	40
Französisch	2	2	2	2	3	3	5	—	—	19
Englisch*)	2	2	2	—	—	—	—	—	—	6
Rechnen und Mathematik	4	4	4	4	4	4	4	4	4	36
Geschichte	3	3	3	3	2	2	2	1	1	20
Naturkunde und Geographie	2	2	2	2	2	2	4	4	4	24
Schreiben	—	—	—	—	—	—	—	2	2	4
Zeichnen*)	—	—	—	—	—	—	2	2	—	4
Turnen	2	2	2	2	2	2	2	2	2	18
Summa excl. Hebräisch*), Singen und facult. Zeichnen in III—I*)	33	33	34	32	32	32	32	30	28	268

*) Ein fakultativer Unterricht im Zeichnen für die Klassen III—I ist für Ostern 1894 in Aussicht genommen. Zur Dispensation vom Englischen genügt die schriftliche Erklärung des Vaters an die Direktion, dass er für seinen Sohn auf den englischen Unterricht verzichtet. Die gleichzeitige Teilnahme am englischen und hebräischen Unterrichte ist nicht gestattet.

Lektüre im Schuljahre 1893/94.

A. der Osterklassen seit Ostern 1893 bis Ostern 1894.

(i. A. bezeichnet: in Auswahl.)

1) Deutsch.

IA: Lessing, Laokoon. Schiller, Briefe über ästhetische Erziehung i. A. Goethe, Iphigenie. Shakspeare, Macbeth. — IB: Lessing, Wie die Alten u. s. w. Schiller, Wallenstein; Braut von Messina. Shakspeare, Julius Cäsar. — IIA: Goethe, Hermann und Dorothea, Goetz, Egmont; Schiller, Maria Stuart. Auswahl aus Masius. — OIB: Schiller, Gedichte und Jungfrau. Nibelungenlied. Auswahl aus Masius. — OIIIA: Uhland, Ernst. Auswahl aus Hopf und Paulsiek.

2) Latein.

IA: Cicero, Pro Murena. Tacitus, Germ. Hist. IV—V. Livius XXXI—XXXIII und XXXXII—XXXV. Horatius, C. III—IV. Sermonen u. Epoden i. A. — IB: Cicero,

Tuscul. Tacitus, Ann. I—II; Agricola. Livius XXIII—XXIV und XXX. Horaz, Oden I—II u. Sat. i. A. Terenz, Andria. — IIA: Cicero, De Imperio; Pro Archia; Sall Jug. Livius XXIII. Verg. Aen. VI—IX i. A. — OIIB: Cicero, In Catilinam, Laelius. Livius Dec. I i. A. Verg. Aen. I—III. — OIIIA: Caesar, B. G. I—III. VI—VII i. A. Ovid, Metam. i. A. — IIIB: L'homond, Viri illustres. Ovid, nach Siebelis Tirocinium.

3) Griechisch.

IA: Thueyd. V. VII. Ilias XV—XXIV z. T. privatim. Plato, Prot. Eurip. Iphig. Aulid. u. Taur. *) — IB: Plat. Ap. u. Krit. Plutarch, Brutus. Thueyd. I. II. IV. i. A. Ilias VII—XII z. T. privatim. Soph. Electra. — IIA: Odyss. XIII—XXIV i. A. Herod. i. A. Xenophon, Memorab. i. A. Lysias XIII u. XXIV. — OIIB: Odyss. I. V—XII. i. A. Xenophon, Anab. III—VII i. A. — OIIIA: Xenophon, Anab. I—III.

4) Französisch.

IA: Erckmann-Chatrian, L'invasion. — IB: Molière, Le Bourgeois Gentilhomme, Montesquieu, Considérations. — IIA: Ségur, Napoléon.

B. der Michaelisklassen seit Michaelis 1893 bis Ostern 1894.

1) Deutsch.

MIIA: Schiller, Gedichte u. Maria Stuart. Goethe, Egmont. Auswahl aus Masius. — MIIB: Schiller, Gedichte und Jungfrau. Nibelungenlied. Auswahl aus Masius. — MIIIA: Auswahl aus Hopf und Paulsiek. Uhland, Ernst.

2) Latein.

MIIA: Livius XXII. Cicero, Pro Archia. Verg. Aen. VII. — MIIB: Cicero, In Cat. I—IV. Liv. I. Verg. Aen. II. — MIIIA: Caesar, B. G. I, II, V i. A. Ovid, Met. X, XI i. A.

3) Griechisch.

MIIA: Od. XIII—XVII i. A. Herod. i. A. Plut. Agis. — MIIB: Xenophon, Anab. IV—V, 2. Odyss. I, V, IX. — MIIIA: Xenophon, Anab. I, 1.

4) Französisch.

MIIA: Sandeau, Mademoiselle de la Seiglière.

*) Beide Stücke waren vom Unterrichtsministerium, welches in den letzten Jahren schon zu gleichem Zwecke die Aufführungen des König Ödipus, des Ödipus auf Kolonos, sowie der Antigone Seitens des Grossherzoglichen Hoftheaters veranlasst hatte, zu einer Separatvorstellung für mecklenburgische Gymnasien in Aussicht genommen; da die Intendantur aber für die laufende Spielzeit davon wieder Abstand nahm, führten die Oberprimaner das erstere Stück in der Gymnasialaula selbst auf.

Themata im Schuljahr 1893/94.

A. Für die deutschen Aufsätze.

a. In Oberprima: 1) Ὅτι μόνος ὁ σοφὸς ὁ πλούσιος. 2) Charakteristik des Tempelherrn in Lessings Nathan der Weise. 3) Der Ruhm der Ahnen ist ein Hort der Enkel (Klassenarbeit). 4) Wie vermittelt der Dichter seinem Leser die Vorstellung körperlicher Gegenstände? (Nach Lessings Laocoon). 5) a. Exposition von Goethes Tasso. b. Über den idealen Gehalt des mittelalterlichen Rittertums zur Zeit seiner Blüte. 6) Vorstellung und Begriff. 7) Ist der Ausspruch Ciceros: — 'Suavis est periculorum praeteritorum memoria' — wahr? (Klassenarbeit). 8) Inwiefern zeigt Goethe in dem Worte: „Versuche deine Pflicht zu thun, und du wirst erfahren, was in dir ist“ den sichersten Weg der Selbsterkenntnis?

Themata zu den Entlassungsprüfungen. 1) Michaelis 1893: Warum gesteht Lessing im Laocoon den Dichtern eine grössere Freiheit zu, die äussersten Grade von Affekten darzustellen als den Künstlern? 2) Ostern 1894: Vieles Gewaltige lebt, und doch nichts gewaltiger als der Mensch.

b. In Unterprima: 1) Der Mensch bedarf des Menschen sehr Zu seinem grossen Ziele; Viel Tropfen geben erst das Meer, Viel Wasser treibt die Mühle. 2) Saure Wochen, frohe Feste. 3) Gedankengang in Lessings Abhandlung: Wie die Alten den Tod gebildet. 4) Worin ist der Ausspruch Kaiser Friedrich II., des Staufers, begründet: „Ein Papst kann nicht Ghibelline sein? (Klassenarbeit). 5) Wodurch werden die Härten gemildert, die Hagen in seinem Charakter und seinen Handlungen im Nibelungenlied zeigt? 6) Die Bedeutung der Stadt in der Kultur-entwicklung der Menschheit. Nach Schillers Spaziergang. 7) Gedankengang im Prolog zu Wallensteins Lager. 8) Über die Bedeutung des Max Piccolomini in Schillers Wallenstein (Klassenarbeit).

c. In Oster-Obersecunda: 1) Verdient Aeneas den Beinamen pius? 2) Not entwickelt Kraft. 3) Die Exposition in Schillers Maria Stuart. 4) Warum empfinden wir so tiefes Mitleid mit dem Tode Rüdigers von Bechlarn? 5) Welche Bedeutung hat die Rolle Oraniens in Goethes Egmont? 6) Welche Umstände bewirken in Goethes Egmont die erbitterte Stimmung des Volkes gegen die spanische Herrschaft? 7) Die Bedeutung der 1. Scene in Goethes Götz für die Exposition des Dramas. 8) War Götz selbst an seinem Untergang schuld? 9) Ende gut, alles gut. (Chrie.) 10) Arbeit ist des Blutes Balsam, Arbeit ist der Tugend Quell. (Herder.)

d. In Michaelis-Obersecunda: 1) Hat Herodot recht, wenn er den Athenern besonders den Ruhm zuschreibt, die Perser besiegt zu haben? 2) Rede des Themistocles vor Beginn der Schlacht bei Salamis. 3) Contrastierende Personen in Götz von Berlichingen. 4) Der Pfarrer die Zierde des Städtchens. (Herm. u. Dor.) 5) Der Wirt in Hermann und Dorothea. 6) Zweck und Nutzen der Denkmäler. 7) Karl VII (nach Schiller Jungfrau von Orleans). 7) Dulce et decorum est pro patria mori. 9) Schilderung eines Gemäldes nach Wilh. Tell. 10) Welche Grundzüge des deutschen Nationalcharakters traten uns im Nibelungenliede entgegen?

e. In Oster-Untersekunda: 1) Vorzüge der geographischen Lage Griechenlands. 2) Cäsars Treulosigkeit im Kampf gegen die Usipeter und Tenkterer (B. G. IV, 3—14). 3) Welche

Gründe bewegen den Amasis dem Polykrates die Freundschaft zu kündigen? 4) Die Stimmung der Trojanerinnen beim Abschied von der Heimat. Nach Schillers Siegesfest. 5) Pausanias ein Gegenbild des Themistocles. 6) Die Segnungen des Ackerbaues. Nach Schillers Eleusischem Fest (Klassenaufsatz). 7) Der Kampf der Horatier und Curiatier. Nach Liv. I 24. 8) Heimat und Elternhaus der Jungfrau von Orleans. 9) Vater und Mutter in Schillers Glocke. 11) Veranlassung und Folgen der Lykurgischen Gesetzgebung. 11) Siegfrieds Empfang bei den Burgunden. Charakteristik der Hauptpersonen. 12) Schuld und Sühne in Schillers Jungfrau von Orleans (Klassenaufsatz).

f) *In Michaeli-Unterssekunda*: 1) Wodurch ist die Überschrift des Schillerschen Gedichts „Die Kraniche des Ibykus“ gerechtfertigt? 2) Was macht das Bündnis der drei Männer in der Schlusscene des ersten Aufzuges von „Wilhelm Tell“ bedeutungsvoll? 3) Wie verknüpft Schiller im „Siegesfest“ die Reden der griechischen Helden? 4) Virgils Schilderung eines Seesturmes (Aen. I. I). 5) Warum trat Rudenz auf die Seite des Landesfeindes? 6) Welche Anwendung findet in Schillers „Wilhelm Tell“ das Motto zu seinem „Liede von der Glocke“? (Klassenarbeit). 7) Das Land der Griechen (nach Curtius). 8) Johanna und Isabeau als Friedensstifterinnen. 9) Charakteristik Talbots. 10) Gedankengang der Betrachtungen in Schillers „Lied von der Glocke“. 11) Die Elemente hassen das Gebild der Menschenhand. 12) Wer anderen eine Grube gräbt, fällt selbst hinein. (Klassenarbeit nach Schillers „Gang nach dem Eisenhammer“).

B. Für freiere lateinische Arbeiten.

a. *In Oberprima*: 1) Referat über Horaz Od. III. 1 u. 2. 2) De vita Horatii (Klassenarbeit). 3) De cultu et moribus Germanorum nach Tacit. Germ. c. 15—17. 4) De seditione Civilis nach Tacit. Histor. lib. IV. c. 12—30.

b. *In Unterprima*: 1) Referat aus Liv. 30, 11—15 (De morte Sophonibae). 2) Cicero Tuscul. lib. V.: De Dionysio tyranno (Klassenarbeit). 3) Liv. lib. 24, c. 4—7 u. 21—23: Quomodo respublica Syracusanorum sit restituta. 4) Tacit. Ann. lib. I. 16—30: De seditione legionum Pannonicarum.

c. *In Oster-Obersekunda*: 1) Quo modo Cicero probare studuerit bellum Mithridaticum esse necessarium. 2) Jugurtha malis artibus regno potitur.

d. *In Michaelis-Obersekunda*: 1) De morte Atyos. 2) Hierosolyma capta.

IV. Statistisches über das Schuljahr 1893/94.

A. Lehrerkollegium.

Director Dr. Münnich, — Oberlehrer: Dr. Bastian (Math.) — Brunzlow, — Brauns, (Math.) — Dr. Sellin, — Beckmann, — Dr. Grimm, — Ordentl. Lehrer: Dr. Nöldeke, — Dr. Sachse, — Dr. Beltz, — Dr. Örtzen, — von Aken, — Stein, cand. min.

— Dr. Wagner, — Klett, — Dr. Stekker, — Mulsow (Math.), — Dr. Dau, — Dr. Hamann,¹⁾ — Wilbrandt, cand. min. — Brandt, — Lembcke, — Dr. Gerhardt.

Dr. Örtzen verwaltete die Lehrerbibliothek, Oberlehrer Brauns das physikalische Kabinet, G.-L. Brandt die naturkundlichen Sammlungen, G.-L. Klett die Sammlung von Karten und Anschauungsmitteln, Domökonomus Ratzeburg, Steinstrasse 4, die Gymnasialkasse.²⁾

B. Schüler.

1) Anzahl, Heimat, Religion und Alter.

Es besuchten:	I A.	I B.	O. II A.	M. II A.	O. II B.	M. II B.	O. III A.	M. ³⁾ III A.	U. III A.	U. III B.	IV.	V A.	V B.	VI.	Summe der Schüler:
Ostern 1893	23	29	11	19	14	28	24	22	29	15	33	27	27	18	324
Michaeli 1893	25	30	15	14	23	17	24	15	17	17	32	27	27	18	301
Bestand am 1. März 1894:	25	29	15	14	23	17	24	15	17	17	32	27	27	18	300
Einheimische	14	16	7	7	20	10	14	7	11	10	25	19	21	13	184
Auswärtige	10	11	7	6	3	7	9	8	6	5	7	6	6	5	96
Ausländer	1	2	1	1	—	—	1	—	—	2	—	2	—	—	10
Evangelische	24	28	14	14	21	17	23	15	17	16	31	27	27	18	291
Katholiken	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	2
Israeliten	1	1	1	—	2	—	1	—	—	1	—	—	—	—	7
Durchschnittsalter am 1./3. 94:	18,10	18,2	17,2	16,10	16,6	15,1	14,11	14,10	13,4	14	12,8	11,2	11,10	10,8	—

¹⁾ Dr. Ernst Hamann, geboren am 2. September 1862 zu Dammerow, Amt Lübs, ev. luth. Konfession, absolvierte Michaeli 1883 das Gymnasium zu Waren, studierte auf den Universitäten Berlin, München und Rostock neuere Sprachen, bestand im November 1887 in Rostock das Examen pro facultate docendi und promovierte ebendasselbst im Februar 1889. Vom Grossherzoglichen Ministerium 1890 dem Realgymnasium zu Malchin zur Ableistung seines Probejahres überwiesen, ward er Ostern 1891 an das Gymnasium zu Neu-Brandenburg berufen, an dem er bis Michaeli 1893 als ordentlicher Lehrer tätig war.

²⁾ Das Schulgeld, 120 Mk. p. a. in sämtlichen Klassen, wird vierteljährlich pränum. nach vorheriger Bekanntmachung gehoben. An Aufnahmegebühren hebt die Gymnasialkasse 7 Mk., an Zeugnisgebühren bei der Abiturientenprüfung 14 Mk., für ein Abgangszeugnis 50 Pf. Hierzu treten die Stempelgebühren von je 10 Pf. Für das Duplikat eines Militärzeugnisses sind laut Wehrordnung 50 Pf. einzuzahlen.

³⁾ Die Buchstaben O. M. bezeichnen, dass der einjährige Lehrgang in der betreffenden Abteilung entweder zu Ostern oder zu Michaeli beginnt. Die M. III A. soll Michaeli 1894 in eine Osterabteilung verwandelt werden.

2) Verzeichnis der Abiturienten im Schuljahr 1893/94.

A. Michaelitermin 1893.

	Name.	Geburts- Tag.	Ort.	Kon- fession.	Stand u. Wohnort des Vaters.	Eintritt in die Anstalt.	Studium und Beruf.
1.	<i>Bard, Wilhelm.</i>	27. Aug. 1874.	Schwerin.	ev.-luth.	Oberkirchenrat in Schwerin	Mich. 1883.	Theologie.
2.	<i>Düffert, Karl.</i>	13. Sept. 1873.	„	„	Lehrer in Schwerin.	Mich. 1883.	Jura.
3.	<i>Hohmann, Karl.</i>	7. Aug. 1875.	„	„	† Fuhrherr.	Mich. 1884.	Postfach.
4.	<i>Rubach, Friedrich.</i>	8. Oct. 1872.	Pokrent.	„	Lehrer in Pokrent.	Ost. 1885.	Theologie.
5.	<i>Schlie, Martin.</i>	9. Jan. 1874.	Waren.	„	Professor in Schwerin.	Mich. 1882.	Marine.
6.	<i>Wendt, Otto.</i>	26. Nov. 1874.	Schwerin.	„	Landgerichts- sekretär in Schwerin.	Ost. 1884.	Jura.
7.	<i>Wiese, Johannes.</i>	27. Jan. 1874.	Witten- förden.	„	Erbpächter in Wittenförden.	Mich. 1884.	Postfach.
8.	<i>Wilken, Hans.</i>	9. Juli 1875.	Vilz.	„	Pastor in Schwerin.	Ost. 1886.	Theologie.

B. Ostertermin 1894.

1.	<i>Brauns, Richard.</i>	6. Juni 1875.	Schwerin.	ev.-luth.	Gymn.-Ober- lehrer in Schwerin.	Ost. 1885.	Medizin.
2.	<i>von Bülow, Karl August.</i>	14. Jan. 1876.	Neustrelitz.	„	† Hofmar- schall.	Ost. 1888.	Jura.
3.	<i>Herr, Max.</i>	31. Mai 1873.	Hagenow.	„	Fabrikbesitzer in Hagenow.	Ost. 1888.	Baufach.
4.	<i>Karpf, Paul.</i>	24. Juni 1875.	Neubran- denburg.	„	† Obersteuer- inspektor.	Ost. 1885.	Elektro- technik.
5.	<i>Marcus, Karl.</i>	11. Febr. 1875.	Weisin.	„	† Guts- inspektor.	Ost. 1888.	Postfach.
6.	<i>Neumann, Hugo.</i>	6. März 1876.	Bössow.	„	† Pastor.	Ost. 1887.	Theologie.
7.	<i>von Pressentin, Kurt.</i>	27. Juni 1875.	Schwerin.	„	Ministerialrat in Schwerin.	Ost. 1884.	Jura.
8.	<i>Prösch, Friedrich.</i>	17. Dez. 1873.	Gr.-Benger- storff.	„	Erbpächter in Kützin.	Ost. 1886.	Jura.
9.	<i>von Restorff, Hans Ulrich.</i>	25. Febr. 1873.	Radegast.	„	Ritterguts- besitzer in Radegast.	Ost. 1889.	Jura.

	Name.	Geburts- Tag.	Geburts- Ort.	Kon- fession.	Stand u. Wohnort des Vaters.	Eintritt in die Anstalt.	Studium und Beruf.
10.	<i>Schmidt, Hans.</i>	22. Aug. 1875.	Schwerin.	ev.-luth.	Kammermusikus in Schwerin.	Ost. 1885.	Postfach.
11.	<i>Schmidt, Otto.</i>	14. Jan. 1875.	Schwerin.	„	Gerichts- vollzieher in Schwerin.	Ost. 1884.	Medizin.
12.	<i>Schwabe, Hermann.</i>	14. Sept. 1873.	Warin.	„	Schmiedemeister in Warin.	Mich. 1884.	Postfach.
13.	<i>Steuer, Ludwig.</i>	28. Juli 1875.	Schwerin.	„	Lehrer in Schwerin.	Ost. 1885.	Postfach.

Nekrologium vom 15. März 1893 bis zum 28. Februar 1894.

Verfasst von dem Oberlehrer a. D. Dr. Latendorf.

Dambeck, Emil, Kaufmann in Schwerin, geb. 5. Juni 1873, Vater Grossherzogl. Officiant, † 1893, 18. März.

Hühn, Friedrich, Pastor in Gr.-Luckow, geb. zu Schwerin 14. Nov. 1842, Vater Hofmusikus, Abiturient Michaeli 1862, † 1893, 20. März.

Gaettens, Heinrich, Dr. med., Oberstabsarzt a. D. zu Schwerin, geb. zu Gr.-Medewege 27. Mai 1816, Vater Gutspächter, Abiturient Michaeli 1837, † 1893, 25. März.

Heidenheim, Hermann, Hofrat, Kammersecretär in Schwerin, geb. 21. Januar 1826, Vater Particulier, Abiturient Ostern 1845, † 1893, 29. März.

Wigger, Friedrich, Secondelieutenant zu Oppeln, geb. zu Schwerin 17. Juli 1863, Vater Lehrer am Fridericianum, nachmals Geh. Archivrat, † 1893, 2. April.

v. Langermann-Erlenkamp, Karl Freiherr, Forstpraktikant, geb. zu Dambeck 13. August 1866, Vater Gutsbesitzer, Abiturient Michaeli 1887, † 1893, 8. April.

Krieger, Jan. Assessor in Lübeck, vordem Regierungsrat in Schwerin, besuchte später das Gymnasium zu Stettin, † 1893, 28. Mai.

Peitzner, H., Pächter in Pogress, Vater Oberzahlcommissär in Schwerin, † 1893, 31. Mai.

Sarnow, Emil, Hofapotheker zu Schwerin, geb. daselbst 28. Juni 1815, Vater Hofapotheker, † 1893, 29. Juni.

Möller, Wilhelm, Regierungsbaumeister in Berlin, geb. zu Schwerin 20. April 1854, Vater Revisor, Abiturient Ostern 1873, † 1893, 1. Juli.

Peters, Karl, Hofrat, Rechtsanwalt zu Schwerin, geb. daselbst 16. Nov. 1842, Vater Hoftischlermeister, Abiturient Ostern 1862, † 1893, 27. Juli.

Ehrke, Paul, Opernsänger in Hamburg, geb. zu Schwerin, Vater Grossherzogl. Kammerdiener, † 1893, 9. September.

Studemund, Hermann, praktischer Arzt zu Lübz, geb. zu Rehna 4. Februar 1854, Vater Pastor, Abiturient Michaeli 1873, † 1893, 11. December.

Luther, Eduard, Amtssekretär a. D. zu Hagenow, geb. zu Schwerin 9. August 1812, Vater Kanzleiregistrator, ein direkter Nachkomme von Jakob Luther, dem Bruder des Reformators, † 1893, 31. December.

Studemund, Karl, Amtmann a. D., vormalig in Lübz, geb. zu Loissow 20. December 1828, Vater Pastor, Abiturient Michaeli 1850, † 1894, 24. Januar.

Romberg, Paul, Lehrer am Fridericianum von Ostern 1892 bis Michaeli 1893, geb. zu Perlin 15. April 1855, Vater Pastor, Abiturient Michaeli 1873, † 1894, 29. Januar zu Wismar.

Foth, Karl, Dr. Oberlehrer am Gymnasium zu Doberan, geb. zu Sternberg 23. Januar 1852, Vater Cantor, Abiturient Ostern 1872, † 1894, 22. Februar.

Stypmann, Ludwig, Oberamtsrichter zu Rostock, geb. zu Boizenburg 13. Februar 1827, Vater Zollcommissär, Abiturient Ostern 1847, † 1894, 24. Februar.

V. Bibliothek und Sammlungen.

1) Gymnasial-Bibliothek.

A. Geschenke.

Von der Grossherzoglichen Regierungs-Bibliothek: Verzeichnis der neu erworbenen Bücher.

Vom Verein für Mecklenburgische Geschichte: Mecklenburgisches Urkundenbuch XVI.

Vom Grossherzoglichen Statistischen Bureau: Staatskalender 1894 und Beiträge zur Statistik Mecklenburgs XII, 2.

Von Fräulein Steinkopff: Kaiser Friedrich I. Freibrief für Lübeck vom 19. September 1188 ed. Hasse, Lübeck 1893.

B. Gekauft

wurden die laufenden Jahrgänge der neuen Jahrbücher für Philologie und Pädagogik, der Zeitschrift für das Gymnasialwesen, der Frick' und Richterschen Lehrproben, — die Fortsetzungen von Grimm, Deutsches Wörterbuch, Gödeke, Grundriss der deutschen Dichtung, Roscher, Lexikon der griechischen und römischen Mythologie, J. Müller, Handbuch der klassischen Altertumswissenschaft, Plautus von Ritschl, Kuno Fischer, Geschichte der neueren Philosophie, Raabe-Quade, Mecklenburgische Vaterlandskunde, v. Schenkendorf u. Schmidt, Über Jugend- und Volksspiele, 2. Jahrgang 1893. — Ausserdem wurden angeschafft:

1) Griechische Texte aus der Bibliotheca Teubneriana: Aeschines, Andocides, Antiphon, Apollodorus, Demosthenes, Dinarchus, Hyperides, Isaeus, Isocrates, Lycurgus, Lysias, Maximus et Ammon, Nonnus, Onosander, Plato von Wohlrab, Plutarchus von Döhner, Simeo Sethus, Theophrastus, Zonaras; Corpusculum poesis epicae Graecae ludibundae,

Geographi Graeci minores vol. II, Rerum naturalium scriptores Graeci minores, Scriptores metricei Graeci vol. I. 2) Kommentierte Ausgaben griechischer Autoren: Aeschylus Agamemnon von Enger, Perser von Schiller, von Teuffel, Prometheus von Wecklein; Anthologie von Buchholz; Aristophanes von Kock; Arrian Anab. II von Sintenis; Demosthenes ausgew. Reden von Westermann-Rosenberg, von Rehdantz-Blass; Euripides Bacchen von Bruhn, Phoenissen von Kinkel, mehrere Dramen aus der Bibl. Graeca von Jacobs; Homers Iliade von Faesi-Franke; Isocrates von Schneider; Lucian von Jacobitz; Lysias von Rauchenstein; Platos Euthyphron von Wohlrab, Laches von Cron, Phaedon von Wohlrab, Protagoras von Sauppe, von Deutsche-Cron, Symposion von Hug; Plutarch ausgew. Biographien von Siefert-Blass, von Sintenis, Brutus von Paukstadt, Demosthenes und Cicero von Büchschütz; Sophokles von Wolff-Bellermann; Supplementum lectionis Graecae von Hoffmann; Theokrit von Fritzsche-Hiller; Thucydides von Müller; Xenophon Agesilaus von Güthling, Anabasis von Rehdantz, von Vollbrecht, Cyropädie von Hertlein, von Breitenbach, Hellenica von Breitenbach, von Grosser, Memorabilien von Breitenbach. 3) Grössere Ausgaben: Kaibel, Epigrammata Graeca ex lapidibus collecta 1878; Demosthenis oratio in Aristocratem ed. Weber, Jenae 1845; Isaei oratt. rec. Schömann 1831. Claudii Ptolemaei geographia ed. C. Müller, Vol. I, 1. Didot 1883. 4) Aischylos' Tragödien verdeutscht von Todt 1891. 5) Lateinische Texte aus der Bibl. Teubner: Martianus Capella, Minucius Felix, Panegyrici Latini XII, Scribonius Largus, Julius Valerius. 6) Kommentierte Ausgaben römischer Autoren: Caesar bellum gallicum von Kraner, Wezel, Gallischer Krieg Heft 3, bellum Alexandrinum von Schneider. Cicero, 29 Bde., Weidmann und Teubner; Curtius von Vogel; Horaz II Episteln von Luc. Müller; Oden, Satiren und Episteln von Nauk; Elegiker von Schulze; Phaedrus von Raschig; Plautus II. IV von Lorenz; Chrestomathia Pliniana von Urlichs; Sallust von Jacobs; Terenz I. II von Spengel, Phormio von Dziatzko; Tacitus Agricola von Dräger, Annalen I von Pfizner, Dialogus von Andresen, Germania von Zernial, Historien von Heraeus; Vergil von Ladewig, von Kappes. 7) Keller, Lateinische Volksetymologie 1891. 8) Guhl u. Koner, Leben der Griechen und Römer, 6. Aufl. 9) Erler, Deutsche Geschichte, 3 Bde. 1882/84. 10) Henne-Am Rhyn, Kulturgeschichte der neueren Zeit, 3 Bde. 11) von demselben: Die deutsche Volkssage, 2. Auflage 1879. 12) Janssen, Geschichte des deutschen Volkes, Band I—III, 7. Auflage 1883. 13) Dohme, Geschichte der deutschen Baukunst 1887. 14) Bode, Geschichte der deutschen Plastik, 2 Bde. 1887. 15) Springer, Grundzüge der Kunstgeschichte 1889. 16) von Erlach, Die Volkslieder der Deutschen, 5 Bde., Mannheim 1834/36. 17) M. Busch, Deutscher Volksglaube 1877. 18) Menzel, Deutsche Dichtung von der ältesten bis auf die neueste Zeit 1858. 19) Keil-Delitsch, Biblischer Kommentar über das alte Testament IV 1: Die Psalmen, 5. Aufl. 1894. 20) Kirchhoff, Schulgeographie. 21) Rothfuchs, Bekenntnisse aus der Arbeit des erziehenden Unterrichts 1892. 22) Capellanus, Sprechen Sie Lateinisch? 23) Zupitza, Alt- und mittellenglisches Übungsbuch 1889.

2) Kartensammlung.

Angekauft wurden: Sydow-Habenicht, Methodischer Wand-Atlas: Erdkarten, Australien und Polynesien, Nord-Amerika, Süd-Amerika, Deutsches Reich. — Kiepert, Imperium Romanum. — Lehmann, Geograph. Charakterbilder Nr. 22. — Lohmeyer, Wandbilder für den geschichtlichen Unterricht, Serie III. — Technologische Tafeln, Verlag von Wachsmuth: Hochofen, Walzwerk, Bergwerk. — Masse und Gewichte, Verlag von Wachsmuth. — Goering-Schmidt, Ausländische Kulturpflanzen No. 7: Zuckerrohr. — Stephanus Cybulski, Tabulae quibus antiquitates Graecae et Romanae illustrantur, No. I. II. VIII. XI. XII/XIII. XIV. — Mayer, 56 antike Münzen in galvanoplastischer Nachahmung, Stuttgart 1894. — Friedländer und Sallet, Königliches Münzkabinet, II. Aufl. 1877. Mit 11 Kupfertafeln. — Imhof-Blumer, Porträtköpfe auf römischen Münzen der Republik und Kaiserzeit, II. Aufl. 1892.

3) Naturkundliches Kabinet.

Angekauft wurden: Zwei Wandtafeln der deutschen Kleinvögel mit erl. Text. — In Spiritus: Wasserfrosch, *Cetonia aurata*, *Formica rufa*, *Apis mellifica*. — Im Glaskasten: *Bombyx mori*. — Ein Insektenkasten. — Ein neuer Heliostat. — Im physikalischen Lehrzimmer wurden wirksamere Vorrichtungen zur Verdunkelung des Raumes getroffen und durch das Gebäude eine Leitung zu elektrischen Versuchen angelegt.

4) Gesangunterricht.

Angeschafft wurden: 1) Schumann: Gesänge für Männerchor (Partitur und 16 einzelne Stimmen). — 2) Schumann: Gesänge für gemischten Chor (Partitur und 30 einzelne Stimmen). — 3) Deutsche Kaiserlieder v. K. Seitz (Partitur).

5) Turngeräte.

Angekauft wurden: 1 Schärpe, 1 Messlatte, 1 Spaten, 1 Spiegel, 1 Thermometer, 1 Fussball, 6 kleine Lederbälle, 6 Gummibälle; 2 Wandtafeln: erste Hülfe bei Unglücksfällen von Max Eschner; 18 Wandtafeln: Turnübungen nach Zeichnungen von J. C. Lion; 1 Bock mit Walze zum Aufrollen des Wasserschlauches.

6) Stipendien.

Antoni 1894 betrug die Kapitalsumme der Melanchthonstiftung 454 Mk. 16 Pf. und die der Stipendienstiftung für Schüler 3155 Mk. 17 Pf. Vergl. Programm 1889, S. 4.

VII. Verzeichnis der Schulbücher im neuen Schuljahr 1894/95.

Fach.	Klasse.	Die Michaeliklassen wechseln gegebenen Falles die Lehrbücher erst zu Michaeli des laufenden Schuljahres.
Deutsch.	VI—III B. III A. II. II A—I.	Hopf und Paulsiek, Deutsches Lesebuch. Berlin, Grote. Hopf und Paulsiek, Deutsches Lesebuch. Berlin, Mittler & Sohn. Masius, Deutsches Lesebuch. Kluge, Geschichte der deutschen National-Literatur.
Latein.	VI—I II A—I VI—V IV—II B II A—I.	Stegmann, Lateinische Schulgrammatik. Drenkhahn, Stilistik. Holzweissig, Übungsbuch. Neueste Auflage. Tischer-Müller, Übungsbuch zum Uebersetzen ins Lateinische. Süpffe, Aufgaben zu lateinischen Stilübungen.
Griechisch.	III—I. III. II.	Hartel, Schulgrammatik und Kübler, Vokabularium. Kohl, Griechisches Übungsbuch. Neue Auflage. Nicolai, Materialien zum Uebersetzen ins Griechische.
Französisch.	IV. III—I. III—II B.	Plötz, Elementarbuch. Ausgabe B. Neue Bearbeitung. Plötz und Kares, Schulgrammatik in kürzerer Fassung. Lüdeking, Französisches Lesebuch.
Englisch.	II A—I.	Deutschbein, Grammatik und Methodisches Lesebuch. Cöthen.
Hebräisch.	II A—I.	Vosen und Kaulen, Grammatik und Kautzsch, Übungsbuch.
Religionslehre.	VI—I. VI—V. VI—II. I.	Mecklenburgisches Kirchen-Gesangbuch. Römheld, Biblische Geschichte. Ausgabe B. Landeskatechismus und Seidel, Spruchbuch. Bard, Glaubenslehre.
Geschichte.	IV—III. III A—I. II—I.	Andrae-Sevin, Grundriss der Weltgeschichte. In einem Bande. Wohlrab, Realien. Jaeger, Hilfsbuch; Cauer, Tabellen; Putzger, Geschichtsatlas.
Geographie.	VI—I. VI—V. IV—I.	Debes-Kirchhoff, Schulatlas. Seydlitz, Grundzüge der Geographie. A. Seydlitz, Kleine Schulgeographie. B.
Naturkunde.	II—I. VI—III.	Baenitz, Lehrbuch der Physik. Baenitz, Leitfaden der Botanik (Sommer) und Zoologie (Winter).
Mathematik.	IV—II B. III—I. II—I. I.	Kambly, Planimetrie. Kambly, Arithmetik. Kambly, Trigonometrie und August, fünfstellige Logarithmen, zunächst in II B. Kambly, Stereometrie.
Rechnen.	VI—V. IV.	Löwe-Unger, Aufgaben: A. für Sexta, B. für V. Böhme, Übungsbuch im Rechnen. X, Heft 5. Neueste Auflage.
Singen.	VI—I.	Timm, Liederbuch.

Für Quartaner empfehlen wir das lateinische Schulwörterbuch von Heinichen-Draeger, für Tertianer das griechische von Benseler-Autenrieth, zur Homerlektüre als Specialwörterbuch das von Autenrieth. Für VI und V, aber nicht mehr für IV, kann auch genügen: Debes, Volksschulatlas mit Heimatkarte (80 Pf.). Allmählich abgeschafft werden Hopf und Paulsiek im Verlage von Mittler & Sohn (III A) und Bremiker, siebenstellige Logarithmen. In Obertertia werden die Metamorphosen von Ovid in der Textausgabe von Siebelis ohne Erklärungen (Leipzig, Teubner) gelesen. Die in Untertertia im neuen Schuljahr benutzte Ausgabe von Hopf und Paulsiek ist von Muff herausgegeben; in VI—IV wird bis auf weiteres noch die ältere Bearbeitung beibehalten.

VIII. Verteilung der Lehrstunden

Lehrer:	Ordin.	I. A.	II. B.	O II A.	M II A.	O II B.	M II B.
1. Dr. Müntich.	I. A.	6 Griech. 1 Gesch.	2 Homer.				
2. Dr. Bastian.		2 Rel.	2 Math.	4 Math.	4 Math.		
3. Branzlow.		3 Deutsch. 3 Gesch.	3 Deutsch. 3 Gesch.				
4. Brauns.		2 Franz. 2 Physik und Geogr.	2 Franz. 2 Physik und Geogr.	2 Physik und Geogr.	2 Physik und Geogr.		4 Math. 2 Physik und Geogr.
5. Dr. Seifert.	I. B.	7 Lat.	2 Lat. 1 Griech.		3 Gesch.		
6. Beckmann.	O II A.			7 Lat. 2 Franz. 3 Deutsch. 3 Gesch.		2 Franz.	
7. Dr. Grimm.	M II A.			7 Griech.	7 Lat. 5 Griech.		
8. Dr. Nöldeke.	O II B.					8 Lat. 2 Deutsch.	
9. Dr. Sachse.	M II B.				3 Deutsch. 2 Homer.		8 Lat. 7 Griech.
10. Dr. Bellz.	O III A.					7 Griech. 5 Gesch.	
11. Dr. Gertzen.	M III A.		4 Griech.				
12. von Aken.	U III A.						2 Franz. 3 Gesch.
13. Stein.	IV.			2 Rel.		2 Rel.	
14. Dr. Wagner.	U III B.						
15. Kietl.	V A.						
16. Dr. Stecker.	V B.	2 Turnen 2 Hobe.		2 Turnen		2 Turnen	
17. Mulrow.						4 Math. 2 Physik und Geogr.	
18. Dr. Daa.	VI.						
19. Dr. Hamann.			2 Engl.	2 Engl.	2 Engl. 2 Franz.		
20. Willbrandt.			2 Hobe. fac.	2 Hobe. fac. 2 Rel.			2 Rel. 3 Deutsch.
21. Brandt.							
22. Lembeck.			2 Turnen		2 Turnen		2 Turnen
Dr. Gerhardt.	U V.			3 Gesch.			
Summa excl. Singen und Hobe.		32.	34.	34.	34.	32.	32.

Gesamunterricht erteilt O. L. Lembeck

im Winterhalbjahr 1893/94.

O III A.	M III A.	U III A.	U III B.	IV.	V A.	V B.	VI.	Stunden- zahl.
2 Relig.								11.
	2 Geogr.							4.
2 Gesch. 2 Geogr.	2 Geogr.							18.
								18.
								18.
								17.
								19.
7 Griech. 3 Franz.								20.
								20.
8 Lat. 2 Deutsch.								20.
	8 Lat. 7 Griech.							19.
	2 Geogr.	2 Deutsch. 8 Lat. 9 Gesch. 2 Geogr.		2 Rel. 3 Deutsch. 8 Lat. 9 Gesch.				21.
			8 Lat. 2 Deutsch. 2 Gesch.					19.
		3 Franz. 2 Geogr.	2 Geogr.		3 Lat. 3 Deutsch. 3 Geogr. und Gesch.			22.
2 Turnen		2 Turnen			9 Lat. 3 Deutsch.			20.
					2 Turnen			
4 Math.		4 Math.		4 Math. 2 Naturk.	2 Naturk.			22.
			7 Griech.				9 Lat. 3 Deutsch. 3 Griech. und Geogr.	22.
	3 Franz. 2 Rel. 2 Deutsch.	3 Franz.		5 Franz.		2 Geogr. 1 Gesch.		22.
			2 Rel.			3 Rel.	3 Rel.	22.
2 Arithm.			4 Math.		4 Rechnen 2 Schreiben 3 Rel.		4 Rechnen 2 Naturk. 2 Schreiben	23.
2 Turnen			2 Turnen	2 Turnen		4 Rechnen 2 Schreiben 2 Naturk.	2 Turnen	22.
7 Griech.								
32.	32.	32.	32.	28.	28.	28.	28.	

in wöchentlich fünf Lehrstunden.

IX. Bekanntmachung.

Das Schuljahr 1893/94 schliesst Freitag, 16. März, mit der Aushändigung der Zensuren, welche von den Schülern ihren Eltern bzw. Vormündern zur Kenntnisnahme durch Unterschrift vorzulegen und nach Wiederbeginn des Unterrichtes den Ordinarien einzureichen sind. Mündliche Anmeldungen neuer Schüler nehme ich im Gymnasialgebäude Montag, 2. April, Morgens 8—9 Uhr, entgegen; die Prüfung der rechtzeitig angemeldeten beginnt im Gymnasium am nämlichen Tage Morgens 9 Uhr: hierzu haben die Prüflinge Schreibmaterial mitzubringen. Zur Aufnahme eines Schülers bedarf es der rechtzeitigen Einreichung des Taufs- oder Geburtscheines, wie des Impf- bzw. des Wiederimpfungsscheines in vorschriftsmässiger Form. Sämtliche Atteste erhalten die Schüler zur Rückgabe an ihre Eltern demnächst wieder ausgehändigt. Schüler, welche von einer öffentlichen Lehranstalt aus überzutreten wünschen, haben zunächst ein ordnungsmässiges Abgangszeugnis vorzulegen. Die Aufnahme eines auswärtigen Schülers nach Tertia wird diesseits nicht gern gesehen, wenn derselbe nicht die Quarta eines Gymnasiums oder Progymnasiums ein volles Jahr und mit Erfolg besucht hat. Da die hiesige Anstalt die Klassenpensa für je ein Schuljahr eingerichtet hat, ist der Eintritt eines Schülers mitten in den Jahreskursus der Klasse nicht minder bedenklich als unerwünscht. Die Michaeliabteilung der Obertertia wird Michaeli 1894 laut höherer Anordnung aufgehoben, so dass eine Versetzung von Tertia nach Secunda an unserer Anstalt fortan nur zu Ostern stattfinden wird. — Der lateinische Unterricht beginnt in Sexta, der französische in Quarta, der griechische in Untertertia nur zu Ostern. Vorkenntnisse in einer der drei Sprachen sind zur Aufnahme in die genannten Klassen zu den bezeichneten Terminen weder notwendig noch erwünscht. Zur Aufnahme in die Sexta zum Ostertermine ist das neunte Lebensjahr — in die Quinta mithin das zehnte, in die Quarta das elfte — Voraussetzung, und an Kenntnissen und Fertigkeiten erforderlich vor allem Geübtheit im Lesen und orthographischen Schreiben, namentlich auch Gewandtheit im Gebrauch der lateinischen Schriftzüge, neben ausreichender Sicherheit in den vier Grundrechnungsarten mit unbenannten ganzen vierstelligen Zahlen und, für das Kopfrechnen, mit unbenannten und mit den üblichsten benannten ganzen Zahlen innerhalb des Zahlenraumes bis 200.

Auswärtige Schüler bedürfen zur Wahl ihrer Pensionen der vorherigen Zustimmung der Direktion. Das Alleinwohnen von Schülern ohne Bürgschaft geeigneter Personen ist nicht gestattet.

Der Unterricht im neuen Schuljahr 1894/95 beginnt Dienstag, 3. April, Morgens 8 Uhr.

Schwerin, im März 1894.

Direktor Dr. Münnich.

IX. Bek

Das Schuljahr 1893/94 schliesst Fre
welche von den Schülern ihren Eltern bezw.
vorzulegen und nach Wiederbeginn des Unte
liche Anmeldungen neuer Schüler nehme ich
8—9 Uhr, entgegen; die Prüfung der rechze
lichen Tage Morgens 9 Uhr; hierzu haben
Aufnahme eines Schülers bedarf es der rec
scheines, wie des Impf- bezw. des Wiederim
liche Atteste erhalten die Schüler zur Rückg
Schüler, welche von einer öffentlichen Lehra
ein ordnungsmässiges Abgangszeugnis vorzule
nach Tertia wird diesseits nicht gern gesehen,
oder Progymnasiums ein volles Jahr und mi
Klassenpensa für je ein Schuljahr eingerichtet
Jahreskursus der Klasse nicht minder beden
Obertertia wird Michaeli 1894 laut höherer
von Tertia nach Secunda an unserer Anstalt
lateinische Unterricht beginnt in Sexta, der fr
nur zu Ostern. Vorkenntnisse in einer der d
Klassen zu den bezeichneten Terminen wede
die Sexta zum Ostertermine ist das neunte L
die Quarta das elfte — Voraussetzung, und
allem Geübtheit im Lesen und orthographisch
Gebrauch der lateinischen Schriftzüge, neber
rechnungsarten mit unbenannten ganzen viers
unbenannten und mit den üblichsten benannten g

Auswärtige Schüler bedürfen zur Wa
der Direktion. Das Alleinwohnen von Sch
nicht gestattet.

Der Unterricht im neuen Schuljahr 189

Schwerin, im März 1894.

der Zensuren,
h Unterschrift
sind. Münd-
pril, Morgens
um am näm-
bringen. Zur
oder Geburts-
Form. Sämt-
ausgehändig.
ben zunächst
gen Schülers
Gymnasiums
e Anstalt die
nitten in den
Abteilung der
e Versetzung
wird. — Der
n Untertertia
ie genannten
Aufnahme in
s zehnte, in
rderlich vor
andtheit im
vier Grund-
rechnen, mit
nes bis 200.
Zustimmung
ersonen ist

gens 8 Uhr.

ch.

